

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

138 (16.6.1895) Mittagausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Insertate: Die Beilage 20 Pfg. (Total-Insertate billiger) die Restbeilage 40 Pfg.

Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil W. Rindenschäfer sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 138. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 16. Juni 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungs-Blatt enthält: „Gefährliche Waffen.“ Roman von Doris Frein von Spätgen. — Aller Lustiges aus G. v. Moser's Leben. — Humoristisches. — Räthsel.

Erfindersliste für Baden.

Mitgeteilt von dem Patentbureau C. Kleyer, Karlsruhe. (Auskünfte ohne Recherche werden den Abonnenten dieser Zeitung bei Einlegung der Registratur gratis erteilt.)

Patent-Anmeldungen.

Nr. 7394. Nachreinigung des durch den Sortierzylinder von Drehmaschinen gefallenen Getreides. Von Philipp Pfalz in Weinheim. Vom 18. März 1895.

Nr. 9436. Verstellbares Lederstanzmesser. Von Alfred Bamp in Furtwangen. Vom 4. März 1895.

Patent-Ertheilungen.

Nr. 82274. Vorrichtung zur Darbietung von Genussmitteln. Zus. z. Pat. 71438. Von R. Hogg in Neustadt, bad. Schwarzwald. Vom 23. Oktober 1894 ab.

Nr. 82327. Flügelrad-Wassermesser. Von C. Reuther, in Firma Bopp u. Reuther, Mannheim. Vom 29. September 1894 ab.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 41393. Holzerner Teigländer mit Eisenbeschlag an der Vorderseite und Schraubenlöchern im Beschlag zur Befestigung der Sprossen aus Rindeisen. Von Gebrüder Oberle in Bittlingen. Vom 4. Mai 1895.

Nr. 41350. Wagenschrank mit ausziehbaren und in der Höhe verstellbaren Rahmen. Von Rudolf Sachs in Mannheim. Vom 17. Mai 1895.

Nr. 41405. Bettdeckenhalter aus zwei durch Scharnier verbundenen Keilen mit federndem Verschluss. Von Adels Mannheim in Ahlden a. d. Weser. Vom 16. Mai 1895.

Nr. 41153. Fahrrad mit in Schlitzen der obersten Spreizstange einer durch gefaltete Laufräder geführten Nierenberger Schere gelagerten Fahrrad mit Antriebswinde in denselben. Von August Jügel in Mannheim, Schwepingerstr. 71. Vom 24. April 1895.

Nr. 41354. Schachtel für Mikroskopier-Gläser, mit eingelegeten Wändchen zur leichten Herausnahme der Gläser. Von F. Hellige und Co. in Freiburg i. Br., Albertstr. 16. Vom 18. Mai 1895.

Vierteljährlicher Sitzungsbericht.

„Da kann mer jeh widder sehe, daß mir hier noch lang kein Großstadt sinn“, hat dr Herr Revisionsrath Schreier ohnlänglichst g'saagt, wie am braune Disch derooß d' Red g'west isch, daß d' Kaiserpassaasch demnächst under dr Hammer komme soll. „Wo hätt-mer vor e Jänner achte, wie bez Anwesen in's Lewe g'wuz worren isch, an so was denkt! Damals hat's nämlich allgemein g'heißt, daß des widder eine großstädtliche Erziehungswär, um die unsere Vaterstadt jeh reicher isch.“

„Ja, des seun ewe hier so eigene Verhältnisse“, hat da dr Herr Privatier Ameier derzu bemerkt, „so hat's ab bei dr Kirchbrück on bei der Kempfegrupp on beim Rathskeller g'heißt, — un jeh heert mer schicht kein Scherbens-wortle mehr derdoo.“

„Wardt-Se's nor ab, bis mir amal die Kanalverbindung mit em Rhein hier hawe“, saagt da dr Herr Fawrikanth Behmüller; „Sie wisse ja, daß uns des schon lang fehlt zur vollständige Großstadt. Allerdings hätt-mer die Kaiserpassaasch als effentliche Schtraße-Verbindung ab von dr Stadt aus e Bihle underschidige könne; aber freilich, des geht als ab net gut, denn da kömmt am End Jeder komme. Jwotigens wär des jeh vielleicht e ganz ginstliche Geleheit, des Stablissemah in e Markthall umg'orgt, was ja dann auch quast eine großstädtliche Erziehungswär.“

„Da hat aber dr Herr Copialrath Schnerkel g'saagt: „Sinn Sie froh, daß mir hier iverhaupt noch keine Großstadt sinn, wo ja Unserens dann schicht gar nimmehr erischdirt könn, namentlich bei denne beiere Wohnunge un denne hohe Fleisck- un Erdölpreise.“

„Da hat dr Herr Privatier Ameier noch amal e Wort g'griffe un hat g'saagt: „S' isch drfor g'forigt, daß d' Baum net en Himmel wachse en dere Beziehung, indem bereits en alle fens Weltgegende ringsom d' Stadt rom

Patentmittheilungen

vom Süddeutschen Patentbureau in Stuttgart.

Patent-Ertheilung.

Nr. 82,224. Wechselgetriebe mit innen und außen verzahntem Ringe. W. Vorenz, Karlsruhe, Kriegstr. 57.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 40,796. Vorrichtung zum glasweisen Ausschänke moussirender Getränke mittelst Syphonbahn und mit Gisthilmantel. Julius Hoed, Karlsruhe, Kriegstr. 6.

Nr. 41,092. Reißschiene-Klemmvorrichtung aus einer durch die Reißschiene gesteckten Schraube, deren exzentrischer Kopf in einer Längsnuth geführt wird und den Andruck zuläßt. Ernst Häberle, Karlsruhe, Körnerstr. 9.

Nr. 41,093. Reißschiene-Klemmvorrichtung aus einer durch die Reißschiene gesteckten Schraube, deren einseitig keilförmiger Kopf in einer Längsnuth geführt wird und den Andruck zuläßt. Ernst Häberle, Karlsruhe, Körnerstr. 9.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Roschat-Fest in Kärnten. Zu Ehren Thomaz Roschat's, des volkstümlichen Kärntner Liedersängers, der im Sommer d. J. seinen 50. Geburtstags und sein 25jähriges Kompositionen-Jubiläum feiert, veranstaltet der Kärntner Sängerbund am 3. und 4. August in Klagenfurt, der Hauptstadt des schönen Kärntnerlandes, ein Fest, zu welchem hienit die Einladung behufs Entsendung von Vertretern an die Deutsche Sängerschaft ergeht. Anmeldungen nimmt die Bundesleitung in Klagenfurt bis spätestens 10. Juli entgegen.

Bäder und Sommerfrischen.

* Feldbergerhof. Der bekannteste und höchstgelegene Luftkurort unseres Schwarzwaldes ist der 1274 Meter über dem Meere gelegene Gasthof zum „Feldbergerhof“ (Besitzer Karl Mayer). Seit einer langen Reihe von Jahren von Kurgästen, besonders aber von Touristen wegen seiner schönen ansichtreichen Lage und seiner guten Verpflegung gern besucht, dient er den Bekheren als Stützpunkt für den Besuch der in nächster Nähe gelegenen Höhen- und Aussichtspunkte, z. B. des Feldberg mit dem Friedrich-Louisen-Thurm, des Seebud mit dem Bismarck-Denkmal, des Herzogenhorns und Spieshorns, des Silberbergs, der Vöhrle (zwei Seebüden) etc. Bequeme schattige Wege führen zu den in nächster Nähe gelegenen Wäldern und dem Feldberg. Schon vor zwei Jahren hat Herr Mayer durch Umbau eines schönen und großen Speisesaals einem längst empfundenen Bedürfnis abgeholfen, während der im vergangenen Jahr fertig gestellte komfortable Neubau, der vollständig vom alten Haus getrennt ist, mit

über 40 schön ausgestattete Zimmer mit über 60 Betten eine behagliche ruhige Unterkunft für Kurgäste bietet. Der Neubau enthält im ersten Stockwerk außer einer Anzahl Gastzimmer die Gesellschafts- und Besesszimmer, sowie einen sehr eleganten Damensalon. Im zweiten und dritten Stockwerk sind die Gastzimmer, die fast alle mit Balkons versehen sind, von denen, sowie von einer über dem Dache des Hauses angebrachten Terrasse eine prachtvolle Fernsicht auf die Schwarzwaldberge und Thäler, sowie auf das ganze Alpenpanorama geboten ist. Das ganze Haus ist mit allem Komfort eingerichtet und wird deshalb auch allen Ansprüchen an einen angenehmen Sommeraufenthalt entsprechen. Täglich zweimalige Post-, sowie Telephon- und Omnibus-Verbindungen dienen außer dem im Hause befindlichen Hotelfuhrwerk dem Verkehr.

Handel und Verkehr.

* Budapest, 10. Juni. Original-Bericht von Heinrich Glint, Produktenhandlung in Budapest. Die Schweinefleisch ist in unserem Lande zu großer Ausdehnung gelangt und der Schweinebestand in Steinbruch heute bereits tief gesunken. Die Preise von Fett und Speck gingen in dieser Woche sprunghaft in die Höhe, am Wochenende ließ jedoch die Kaufkraft nach und hat sich insbesondere der Preis von Schweinefleisch abgeschwächt, welches wir heute mit M. 87.75 franko Jag notiren. Tafelspeck 3/100 kostet heute nur noch M. 81. —, 4/100 M. 79.25, geräucherter 4/100 M. 87.75 exklusive Padung. — Das Geschäft in türkischen Pflaumen war diese Woche fester, bei gebesserter Kaufkraft, während Abgeber zurückhaltend waren. Bei einem Umsatze von 2600 Doppelzentner wurden verkauft: serb. Usance von M. 22. — bis M. 23. 50 95/100 zu M. 26.25 Geld, während Waare um M. —.75 höher zu lagiren wäre. Effektive Pflaumen wurden 600 Doppelzentner verkauft und notiren wir bei geräumten Lagern folgende Verkäufe: serb. 110/120 zu M. 14.50, 95/100 zu M. 20. —, bosn. 110/120 von M. 15.75 bis M. 16.50 95/100 von M. 21. — bis M. 21.50 und Mercantile von M. 13.50 bis M. 14. —. Uns war gleichfalls in fester Tendenz, Abgeber fehlen und wurden bloß 200 Doppelzentner serbisches zu M. 29.25 verkauft, während slavonisches nominell zu M. 32. — zu notiren ist. — Sämtliche Preise verstehen sich pro 100 Kilo loco hier, l. Kasten, Netto-Kassa.

Konkurse in Baden.

Oberkirch. Landwirth und Fuhrhalter Bernh. Walter in Oppenau. Konkursverwalter Notariatsgehilfe Emil Bögli in Oppenau. Konkursforderungen sind bis zum 10. Juli 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 18. Juli.

„Ich saags jo,“ schreit da dr Herr Privatier Ameier, „bei derardiche Kästche isch's meinersej kein Wunder, wann so großstädtische Reieronge hier net proschberre könne.“

„Des wär noch lang net s' Aergsch!“ hat da dr Herr Copialrath g'meint, „denn vom Biertrinke auf effendliche Schtraße schteht im Beandeg'sch kein Wort; aber die Sach hat for mich noch e ganz anders Nachschickel g'habt. Wie ich nämlich schädler zum Nachste heimkomm, — mir hawe's nabierlich net bei ein Glas bewende lasse — fragt mich mein Frau ganz ernsthaft, wo ich denn nach em Viroh noch g'wese wär. Noß, ich bent an niz Befes un saag: „Ha, mir hawe im Vorbeigehä noch im Moninger e Glas Bier trunke.“ Da hätte-Sie aber mein Frau heere solle! „So, so, wer des glaubt, werd seelich“, hat se g'saagt.

„In dere neie Trottwahr-Gaardewirtschaft vor em Danneiser sind d'Jhr g'sesse un hawets ganz g'schwolle gewez; mer weiß Alles, denn nichts isch so sein geschonnen“, ah selwicher Ep'hai net, wo mer ganz gut derdurch sieht, wer derhinder s'ht. Du hast's needich, ah noch des beier Münchner bier z' trinke, während mir uns drheim heegichtens zum Dritt' obder Viert' e Flasch einfasch's „Karlsruher“ erlaume. Dr Herr Fasziularath, was en alder Jungg'sell isch, der kann's meintweg mache, aber Du mit drei bereits heirathsfähige Dehder un eme Bua, der alleritt sein Kleider verwasche hat un uns des viel Schalgeld kostet, Du brauchsch's meinersej gar net so nowel z' gewez, so daß sich d' Beit driver aufhalte un em die Sach ganz verwundert z' Wisse duhn.“

„Ja, ja!“ hat dr Herr Privatier Ameier g'saagt, „mr kann hier niz so hawe, glei kömmt's en dr ganze Schtabt rom, wann mer sich dorch dr Raiz der Reihait zu so was verlaibe laßt!“

Un dr Herr Revisionsrath hat seinerseits noch derzu g'fegt: „Da könne Sie widder beilich dran sehe, daß mir ewe hier noch lang kein Großstadt sinn, wenn mer net amal incognito so wo hinfühe kann. Da waart ich liemer, bis des Ep'hai besser zug'wachsen isch.“

Badische Handelsbank, KARLSRUHE, 205 Kaiserstrasse 205.

Ankauf, Verkauf und Umtausch in- und ausländischer Werthpapiere. Einlösung aller Coupons ohne Abzug 4 Wochen vor Verfall. Uebernahme von Baareinlagen auf Chek-Rechnung, verzinslich und kostenfrei, ferner solche mit Kündigung. Ausstellung von Anweisungen und Creditbriefen auf das In- und Ausland. Versicherung verlosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust, unentgeltliche Controlle über Verlosungen etc. Conto-Corrent-Verkehr. Discontirung von Wechseln auf das In- und Ausland. Incasso. Vermittlung von Hypotheken u. s. w. 1530.12.4

Für Herren!

120 bessere Herren-Anzüge habe im Auftrag sehr billig zu verkaufen. — B. Kossmann, Auktionsgeschäft, Karlstraße, neben der „Bad. Presse“. 8139.5.4

MEY's Stoffwäsche
aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.
MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke
Vorräthig in Karlsruhe bei: C. W. Keller, Ludwigsplatz, Geschw. Knopf, Karl Aug. Tensi, Adlerstrasse, Ecke Kaiserstrasse, J. Dorer, Max Hahn, Kronenstr. 35, Fritz Zirk, Berthold Döbler, Hch. Knauss jun., Leop. Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, Eugen Dahlemann, L. Raber, C. F. Werner, Marienstrasse 83, Frau A. Häfner, Kaiserstrasse 9, Paul Roder, Joh. Steltz, F. Marfale, Carl Kraut, Zähringerstrasse 38, E. Hotz, Bazar, Max Michelsohn, Kaiserstr. 167, J. Tuttenhofer, Kaiserstrasse 64, Ludw. Michel, Papierhandlung, 4271.12.7

Triumph-Cycles, sowie diverse Sorten der besten englischen und deutschen **Fahrräder.**

Nähmaschinen
in bester Qualität und großer Auswahl empfehlen unter weitgehendster Garantie zu billigen Preisen
Robert Bilgeri & Cie., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 26.
Eigene Niederlagen in Regenz, Lindau, Linz a. D., Rempten, Straßburg, St. Margarethen, Schweiz etc.
Durch unseren großen Umsatz sind wir in der Lage, vorzüglichste Maschinen billiger als jede Konkurrenz zu liefern. 5801
Eigene große Reparatur-Werkstätte!

Christ. Oertel, Karlsruhe.
Abtheilung Ausstattungs-Geschäft Kaiserstr. 101/103
Großes Lager in Bettstellen, Bettfedern, Plumm, Rohhaar, Teppichen, wollenen Teppichen, Piquebeden etc.
Anfertigung vollständiger Betten. Uebernahme ganzer Ausstattungen. 8782
Billige Preise. — Reelle Bedienung.

Die beste u. billigste
Bezugsquelle für **Roststäbe** jeder Art und Größe erster Qualität, erkennbar am **Stahlklang,** ist die **Roststabgießerei** von 1959*
Gebr. Ritz & Schweizer Schw. Gmünd.
Bitte, verlangen Sie Prospekt und Zeugnisse.

THE MUTUAL
Lebensversicherungs-Gesellschaft von Newyork

gegründet 1843
Carl Freiherr von Gablenz, Direktor und Generalbevollmächtigter, Berlin, Markgrafen-Str. 52, im Gesellschaftsgebäude.

1894

Der finanzielle Fortschritt der Mutual von 1893/94 ist der **bedeutendste**, welchen dieselbe in irgend einem gleichen Zeitraum seit ihrer Gründung aufzuweisen hat.

| | | |
|-------------------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| | Am 31. Dezember 1894 war | |
| der Versicherungsbestand | Mk. 3,593,309,993 | — Mk. 219,917,228 mehr als 1893, |
| die Aktiva | 859,826,823 | — „ 75,240,722 „ „ „ |
| die Gewinn-Reserve | 94,661,041 | — „ 19,229,911 „ „ „ |
| das Gesamt-Einkommen | 202,768,361 | — „ 25,494,639 „ „ „ |
| die Prämien-Einnahme | 151,777,999 | — „ 10,625,318 „ „ „ |
| die Einnahmen an Zinsen und Miethen | 49,990,361 | — „ 14,869,321 „ „ „ |

In dem **einen** Geschäftsjahr haben **zugenommen:**
Die Aktiva um **9,60** pCt., das Gesamt-Einkommen um **14,46** pCt., die Zinsen und Miethen um **42,33** pCt. und die Gewinn-Reserve um **25,49** pCt.
Vom 1. Januar **1888** bis 31. Dezember **1894** haben **zugenommen:**
Die Aktiva um **72,59** pCt., die Gesamt-Einnahmen um **107,70** pCt., die Einnahme an Zinsen und Miethen um **97,99** pCt. und die Gewinn-Reserve um **258,30** pCt.
Seit Gründung der Gesellschaft hatte die Mutual:

| | |
|--|--------------------|
| Eine Gesamt-Einnahme von | Mark 2,861,639,874 |
| Prämien-Einnahme von | 2,202,808,363 |
| Einnahme an Zinsen u. Miethen | 658,831,511 |
| Den Policen-Inhabern wurden ausbezahlt | 1,632,104,348 |
| Davon bei Lebzeiten | 988,368,795 |
| als Sterbegelder | 643,745,552 |

Bedenkt man, dass die Gesellschaft an Zinsen und Miethen allein über **15,000,000** mehr eingenommen hat, als wie sie für Sterbegelder im Ganzen hat auszahlen müssen, so ist wohl, wenn man dieses Resultat mit demjenigen anderer Gesellschaften vergleicht, klar ersichtlich, dass sowohl die Mortalitäts-Verhältnisse, als wie die Anlagen der Fonds (die Grund-Basis jeder Lebens-Versicherungs-Gesellschaft) seit Gründung der Gesellschaft bis jetzt **ganz aussergewöhnlich günstige** gewesen sein müssen.

Aus dem Obigen ist ferner ersichtlich, dass den Policen-Besitzern **noch bei Lebzeiten** für Dividenden und abgekürzte Versicherungen p. p. **153,53** pCt. **der im Ganzen entrichteten Sterbegelder** (ein in der Geschichte der Lebens-Versicherung gewiss ganz aussergewöhnlich günstiges Resultat) ausbezahlt wurden.

Die Gesellschaft hat daher allein zum Zwecke vortheilhafter Kapital-Anlage über **1000** Policen von je Mark **425,000** und **viele Tausende** Policen von je Mark **100—400,000** in den letzten Jahren auszustellen gehabt.

Viele der allerersten Kapitalisten haben bei der Mutual für mehrere Familien-Mitglieder **1—6 Millionen** Mark versichert.
Auskunft über die mannigfachen Versicherungsarten der Mutual giebt die Subdirektion für Baden 8568

Karlsruhe Kaiserstr. 128. Jacob Stern.

Fahrräder
besten Qualität, deutsche und englische Fabrikate, empfiehlt in den neuesten Modellen und zu den billigsten Preisen
Hermann Oertel, 1462.12.10
KARLSRUHE, Ettlingerstrasse 89.

Zuntz
Java-Kaffee
à M. 1,70, 1,80, 1,90, 2.— das Pfund, 8828.25.23
in den beliebtesten feinen Qualitäten zu haben bei:
C. Beaumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzl,** Ecke der Karl- u. Amalienstr. 14b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr.
A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant, Dampfkaffeobrennereien, Bonn — Berlin — Hamburg, gegr. 1837.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

2 Jahre Garantie!
Remont. Nidel M. 6.—
Silber 800/1000
Goldrand M. 11.—
Silber 800/1000
Goldrand für Damen M. 12.—
Silber 800/1000
Goldrand
Unterwert
Spiral-Brequet
15 Stein M. 20.—
mit 16 Stein 1 Châton
Sylr. Glashütte M. 26
Gold in Remon. M. 9
do. 3 Dedel M. 10
do. 3 Dedel
für Damen M. 12
Beder, Leuchtenb.
Ankerang M. 2.70
Regulateur, 1 L.,
Schlagwerk M. 8.50
Regulateur, 10 L.,
Schlagwerk M. 12.—
3029.10.7
Illustr. Preiscurant üb. Uhren, Ketten,
Beder u. Regulateurs gratis u. franco.
Eugen Karczer, Uhrenfabrik
Konstanz P. I., Bodenec.

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei
Frau Ullrich, Hebamme, 18426 Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Damen finden freundliche Discretion Aufnahme bei **Dober,** Hebamme, Strassburg i. E., Langstr. 81.
Zu den Discretion an die Hebamme-Verhältnisse.

Hotel Karlsburg, Durlach
 empfiehlt seine neu eingerichteten Lokalitäten, 2 große Säle mit Piano, sowie seinen großen schattigen Wirtschaftsgarten, für Gesellschaften und Vereine, ff. Moninger'sches Export-Bier vom Faß, Gute Küche Reine Weine und ladet zu zahlreichem Besuche höf. ein 7079.20.5
Bull-Beuttemüller.

Gasthaus zum Schwanen Grötzingen.
 Empfehle meine großen Lokalitäten nebst schönem schattigen Garten zu Ausflügen für Vereine und Gesellschaften. Prima Moninger Lagerbier, reine Weine, gute Speisen. 7190.4.2
P. Hügler.

Restauration zum Gutenberg
 (vorm. Majerei), 45 Hauptstrasse 45, empfiehlt seinen ausgezeichneten Mittagstisch zu 60, 90 Pfg., Mk. 1.20 und höher auch im Abonnement. Täglich grosse Auswahl in Frühstücks- und Abendplatten. Spezialität: Täglich selbstgemachte Bock- und Bratwürste. Vorzügliche offene und feine Flaschenweine, ff. Bier nach Münchener u. Pilsener Brauerei von der Schroedl'schen Brauerei-Gesellschaft. Schönes Nebenzimmer geeignet für Vereine, zum Abhalten von Hochzeiten, sowie Veranstaltungen jeder Art. Hochachtungsvoll 8482.2.2
S. Bauer, Heidelberg, früher Brauerei Wilhelm Fels, Karlsruhe.

Heidelberg. „Zum Perkeo“ Haltestelle der Trambahn.
 Sehenswürdigkeit Heidelbergs. Hotel Garni u. Restaurant I. Ranges. Fremdenzimmer von Mk. 1.50 bis Mk. 5.—. Anerkannt vorzügl. Küche. Reine Weine. Münchener Löwenbräu direkt vom Faß. 7865.19.4 Aecht Pilsener aus dem Bürgerl. Brauhaus in Pilsen.

Kneipp-Weinheim (Vergl. b. Heidelberg). Brächtige Anlagen, herrliche Gebirgsluft. Prospekt gratis vom Besitzer Heisel.

Gernsbach i. Murgthal. Luftkurort.
Hotel Lutz zur Krone. Luftkurort.
 Schön eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche und Weine. Mäßige Pensionspreise. 7750.5.3
Wilh. Lutz, Besitzer.

Luftkurort und Sommerfrische Todtnau Endstation der Wiesenthalbahn.
 650 Meter ü. Meer. Bestgelegener Stützpunkt für Touristen, welche den Feldberg, Belchen und Schauinsland besuchen.
Hôtel und Pension zum Ochsen.
 Altrenommiertes Haus in schöner freier Lage, seit 1878 neu erbaut und mit allem Comfort eingerichtet. — 30 geräumige Fremdenzimmer mit 45 vorzüglichen Betten. Am Hôtel zieht sich ein schattiger Garten entlang. Grosse Speise- und Gesellschaftssäle. — Billards. — Bäder. — Eigene Milchwirthschaft. — Fuhrwerke. — Forellenzucht. — Hausdiener am Bahnhof. Nahe bequeme Spazier- und Waldwege. — Lohnende Aussichtspunkte (zum Wasserfall 40 Minuten). **Volle Pension:** Zimmer, Frühstück, Table d'hôte, Abendessen 4 Mark, für Familien Preise nach Uebereinkunft. 7677.10.4
 Nähere Auskunft erteilt der Besitzer **Albert Falier.**

Bad Sulzburg 500 Meter über d. Meer. Station der Nebenbahn Krozingen-Sulzburg.
Beliebter Luft- und Waldkurort im badischen Schwarzwald. 6320.10.7
 Idyllische, gesunde, außerordentlich geschützte und staubfreie Lage. Pension von 4 M. an.
Ludwig Kaltenbach, Besitzer.

Klimatischer Alpenkurort u. Wasserheilanstalt
 1167 Meter ü. Meer. **Niederrickenbach.** Bei Stans (Schweiz).
 Altrenommiertes, sehr beliebtes und genussreicher **Kuraufenthalt.**
 Großartigste Alpennatur. Bunderschöne, hochromantische und äußerst geschützte Lage. Von den höchsten medizinischen Autoritäten angelegentlich empfohlen. Bevorzugtes Alpenklima in Verbindung mit Wasserkur und solcher nach Kneipp'scher Heilmethode. Genussvolle Spaziergänge, große Waldungen, malerische Thonhaine. Brächtige Gebirgs- und Thonhaine. Vorzügliches Quellwasser, Milch- und Molkenturen. Pensionspreis 4 Frs. Zimmer von 80 Cents an. Post und Telegraph im Hause. Prospektus gratis und franko. Erholungsbedürftigen jeder Art bietet Niederrickenbach ein herrliches Asyl. Sich höflichst empfehlend. 7244.4.3
J. v. Jenner, Eigenthümer.

Titisee Station der Höllenthalbahn Schwarzwald-Hotel u. Pension.
 Neues vorzügl. eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons, eleg. Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten und Fischfang; Bäder im See und im Hause. Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospekt auf Verlangen vom Eigenthümer 4755.18.7
Friedrich Jaeger.

Bad-Hotel zum Hirsch, Dangenargen a. Bodensee, Dampfbootstation.
 Neu erbaut, inmitten schönem Garten gelegen, nur 100 Schritte vom Seeufer entfernt. Geräumige, neu möblirte Wohnzimmer, 4 Säle, Gesellschaftssaal, Theater zc. Comfortabel eingerichtete Badezimmer. Warme und kalte Douche. Bäder, Saal, Schwefel-, Fichtennadel-, Seefalz- u. a. Bäder. Arzt am Plage. Pension von Mk. 3.50 an, je nach Ansprüchen. Neue, sichere Gondeln, Fischereigeräthschaften zc. Gefl. Anfragen erbeten an den **Bäcker Hans Morstadt.** 7800.5.4

Bad Wildungen. Die Hauptquellen Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, bei Magen- u. Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutreinigung, als Bismuth-, Bleichsucht u. s. w. Versand 1894 über 767,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches, zum Theil unzüchtiges u. nahezu werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad u. Wohnungen im Badelogirhause u. Europäischen Hof erledigt. Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.

Kurort Stoons ob Brunnen am Vierwaldstättersee.
 1293 Meter ü. Meer. 8094.3.3
Sommerfrische. Eröffnung am 9. Juni. **Carl Müller, Eigenthümer.**

Kapitalanlage. Speculation.
 Aus einer Erbmasse ist ein größerer Landkomplex — schönes Wiesland mit Alp- und Waldrechte — auf Maran ganz in der Nähe vom Kurort Arosa (St. Graubünden) belegen, mit großartigem Hochgebirgsparanoma, sonnig und waldbreich zu verkaufen. Eignet sich vorzüglich zur Errichtung eines Hotels, Sanatoriums zc. und kann auch parzellirt werden. Maas ca. 40—50000 m². Zur Beschichtigung wende man sich an den Kurator Präsident L. Schmid oder an Hans Brück in Arosa. Mässige schriftliche Kaufofferten nimmt der Unterzeichnete entgegen. **J. Ul. Heinrich.** 7863.6.4
 Castel, den 23. Mai 1895.

Der Ausverkauf
 meines ganzen Möbllagers wird bis zur Fertigstellung meines Ladens Kaiserstrasse 97 zu weiter ermässigten Preisen fortgesetzt und sind noch in reichster Auswahl einzelne gewichtige und polirte Möbel, sowie ganze Schlaf-, Wohn-, Esszimmer und Salons in einfacher und reicher Art vorrätzig.
 An meine Werkstätte für feinst gearbeitete Polstermöbel und Betten mache besonders aufmerksam. Ich bitte bei Bedarf meine reich ausgestatteten Magazine besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang. Anerkannt reellste Bedienung.
 Eine große Parthie zurückgesetzter Möbel besonders billig. 7209*
Größtes Möbllager von R. Dewerth, Durlacherstrasse 97, zunächst der Kronenstr.

Nur ächt mit dieser in Flaschen Schutzmarke.
Frankfurter Essig-Essenz, 80% stark,
 " Wein " " 60% " "
 zur Bereitung — durch einfaches Vermischen mit Wasser — von gesundem, reinstem und haltbarstem Speise-, Einmach- und Weine- Essig. Zu haben in Colonialw., Materialw. und Delicatessen-Geschäften. 7194.6.5
Speyer & Grund, Frankfurt a. M.

Hanfcouverts mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchhandlung d. „Bad. Post“.

Baden-Baden. „Hotel Salmen“
 In allernächster Nähe des Friedrichsbades. 4535 Gutes bürgerliches Haus, neu renovirt, Vorzügl. Küche. Reine Weine, offen u. in Flaschen. Pension. **Th. Beckh, Bes.**

Wolfsch-Ringthal. Gasthof „zur Krone“
 hält sich dem verehrt reisen den Publikum bestens empfohlen. Pension bei mässigen Preisen. Freundliche Zimmer, feine Küche und reine Weine bei guter Bedienung. Billard. Postkassette und Billeterverkauf für Rippoldsau. 6321.12.6 **Ph. Ochs.**

Ferd. Hönack, 100000
 Uhrenreparaturwerkstatt, 52.40
 7 Lessingstrasse 7. 890000

Gebrüder Kusterer, Karlsruhe, empfehlen als Spezialität: **Complete Bierauschank-Einrichtungen** der verschiedensten Art und Ausstattung, für Kohlensäure, Wasser- oder Luftdruck. Zeichnungen u. Vorschläge gratis. Permanentes Lager flüssiger Kohlensäure. 7847*

J. Spitzfaden, Wagenbauanstalt, Karlsruhe, Kriegstrasse 14, beim Bahnhof.


Alle Sorten Wagen, neu und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen. 4532*
 Reparaturen schnell und billig.

Rolladenschlösser für 6202.20.15
Schaufenster- und Thürrolläden, außen und innen verschließbar, empfiehlt zu billigen Preisen die **Baubeschlägefabrik J. Marum, Karlsruhe.**

Niagara-Pumpen
 der Maschinenfabrik Grühner, A. G. in Durlach, patentirtes, vierfach-wirkendes Kolbenstern, grösster Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit empfiehlt als bewährteste Saug- und Druck-Pumpen für Haushalt, Industrie und Gartenbau in zweckentsprechendsten Ausführungen zu **Originalpreisen** für Hand- und Kraftbetrieb. 5553
Gottfried Sutter Brunnenmacher in Durlach. Fachmännische Montirung billigst! Preislisten u. Kostenanschläge gratis!

Doppelfalz-Ziegel, Schwemmsteine
 ab Fabrik und Lager Mühlburgerthor hier empfiehlt 7222.12.8
Friedrich Kiefer, Kohlen- u. Baumaterialienhandlung, Bintenheimerstrasse 15.

Ich kaufe alte Karten und ganze Sammlungen zu höchsten Preisen 8289.12.8
A. E. Müller, Strassburg i. G.

Panorama.

Colossal-Rundgemälde des Gefechts bei Nuits
18. Dezember 1870.
 Gemalt von Historienmaler **Carl Becker.**
Festhallenplatz, nächst dem Hauptbahnhof.
 Täglich geöffnet von Morgens 8 1/2 Uhr bis zu einbrechender Dunkelheit. 6829 50.7

Institut Zahn,

Karlsruhe, Viktoriastrasse 3.

Das Institut bietet:

I. Diätetische Gymnastik (Gesundheitsturnen) zur Erzielung einer normalen körperlichen Entwicklung bei Kindern, zur Kräftigung und Abhärtung junger Leute beiderlei Geschlechts, als vorbeugendes Mittel gegen die schädlichen Einflüsse einer sitzenden Lebensweise, einseitiger oder unzureichender Körperbewegung bei Erwachsenen, auch älteren Leuten.

II. Heilgymnastik gegen Verbiegungen der Wirbelsäule, besonders in den Anfangsstadien, die sich in schlechter Haltung, einseitiger hoher Schulter oder hoher Hüfte äussern; ferner gegen mangelhafte Ausbildung der Athmungsorgane (schwache Brust), allgemeine Muskelschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, Fettsucht, habituelle Stuhl-trägheit, Störungen im Blutlaufe des Unterleibes u. s. w. u. s. w. Zahlreiche beste Empfehlungen von Aerzten und Anderen.

Aufnahme jederzeit (Kinder vom 4. Lebensjahre).

Anmeldungen Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr erbeten. 3203.4.4

Prospekte kostenfrei zur Verfügung.

Grosse Berliner Schneider-Akademie

(früher Kuhn), 7195
Berlin C., Noth'sches Schloss nur Nr. 1.

Seit 1880 in denselben Räumen. Grösste und besuchteste Fachschule, garantiert gründlichste theoretische und besonders praktische Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäschschneiderei. Unentgeltlicher Stellen-nachweis. Prospekte gratis. Lehrbücher zum Selbstunterricht in der Herren- und Damenschneiderei. Man beachte genau unsere Firma und Hauseingang: nur Nr. 1. Die Direction.

Nach Amerika

Asien - Afrika - Australien
 fährt man am besten und billigsten durch Vermittlung
 der obrigkeitlich concess. General-Agentur für Baden
 von **F. Kern in Karlsruhe,**
 Kreuzstrasse Nr. 9,
 oder dessen Vertreter. 6489.50.13

Wir machen hierdurch die Mittheilung, daß wir unter heutigem Tage der Firma:

M. Becker, Ingenieur,

Electrotechnisches Installations-Bureau Ludwigs-hafen und Worms

unsere Generalvertretung für Baden, Hessen und Pfalz übertragen haben und bitten wir Anfragen, welche den Bau, Erwerb und Betrieb, sowie Finanzierung electr. Bahnen und Stadtzentralen betreffen, an denselben zu richten. 8458.3.2

Action-Gesellschaft für electriche Anlagen und Bahnen, Dresden.

Adlerstrickwolle.

Gesetzlich geschützt und durch nunmehr 23jährigen Verkauf vorzüglich erprobt, unübertroffen zäh und dauerhaft in Qualität und nicht eingehend und filzend in der Wäsche, empfiehlt die allein mit dem Engros-Verkauf für Württemberg und Baden beauftragte unterzeichnete Firma. Preis-kourant und Muster stehen zu Diensten. 8276.5.4

Würth & Merz, Nachfolger, Stuttgart.

Ueber

P. Kniefel's Haar-Tinktur

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung u. Vermehrung des Haares einen Weltruf erworben und als vorzügliches Cos-meticum unerreicht basteht, möge man den trotz aller Klammern meist schwindelhaften Mitteln gegenüber, **vertrauensvoll antworten**; man wird durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinktur wirkungslos bliebe. **Pomaden u. dgl. sind, trotz aller Klammern, hierbei gänzlich nutzlos**; auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinkt. ist amtlich geprüft. In Karlsruhe nur acht bei **L. Wolf & Co., Karl-Friedrichstr. 4.** In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark. 2043.5.4

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



Bestand die besten, wirklich brauchbaren Motoren für Gewerbe und Landwirtschaft. Unerreicht in Einfachheit, relativste Kraftleistung und geringsten Gas- u. Oel-Verbrauch. Zuverlässig zu bedienen. Mehr als 2000 Motoren von 1-50 Pferdestärke bereits geliefert. Als ausschliessliche Specialität gebaut von **Gut und doch billig!**

Dresdner Gasmotorenfabrik
 vorm. Moritz Hille, Dresden I.
Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28 concurrenden Motoren den **ersten Preis.** 7434*

Filiale Karlsruhe Kaiserstrasse 40, **Adolf Müller.**

H. W. Schladitz,

Fahrradfabrik, Dresden,
 Lieferant vieler europ. Armeen und Staatsanstalten.
 Meine 1895er Modelle sind mit Verbesserungen versehen, wie sie kein anderes Fabrikat aufzuweisen hat.



Schladitz-Fahrräder sind unerreicht in technischer Vollendung und werden von Kennern als vornehmste Marke für die Saison 1895 bezeichnet.

Meine Maschinen sind mit neu konstruirten ölhaltenden und staubfreien **Präcisions-Stahl-Kugellagern** versehen, durch welche der denkbar leichteste Gang erzielt wird.

Construction, Material und Arbeit sind erster Klasse!

Zuletzt auf der internationalen Ausstellung zu Dresden mit der **höchsten Auszeichnung** der „**goldenen Medaille**“ prämiirt. 7950.10.3

Alleinverkauf für Karlsruhe und Umgebung
Ludwig Karle, mechan. Werkstätte,
 166 Kaiserstrasse 166, bei der Infanteriekaserne.

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

Gaggenau in Baden.

Dampf-Sparmotoren (System Friedrich) 1 bis 30 Pferdekraft. Bewährtes System. Ueber 2600 in Betrieb.

Werkzeug- und Gewerbe-Maschinen Einfache, solide Konstruktion. Für Pressen, Quetschen, Mühlen, Futter-Schneid- etc. Maschinen, Wiesen-Kettenegeen, bewährtesten Systems.

Fahrräder (Badenia) Neueste Konstruktion, dauerhaft und leicht.

Automaten für jedweglichen Verkaufs-Gegenstand eingerichtet; patentirt, sicherst funktionirender Geldsortirer.

Maschinen-, Handels-, Bau- und Kunstguss in Eisen und anderen Metallen, nach eigenen und gegebenen Modellen.

Kunst-Emaille-Werk. Bildnisse, Friese etc. für Facaden und Innen-Dekoration. Wandbekleidungen, **Reklame-Schilder** in feinsten, künstlerischer Ausführung.

Interessenten stehen für jeden Artikel Special-Cataloge gratis zu Diensten. 6507.24.7

Edelnes Geschirr. Ausstern. Email-Geschirr.

Küchen-, Wirthschafts- und Haushalts-Gegenstände

billigt bei 7358
Edmund Eberhard, H. Hebeisen's Nachf.,
 40 a Ludwigplatz 40 a.
 Steingutgeschirr.

Feinsten Nürnberger 8038.13.2

Ochsenmaulsalat

in 2, 3 und 5 Kilo-Fässchen zu M. 2.10, M. 2.70, bezw. M. 4.— franko gegen Nachn., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt die bestrenommirte, leistungsfähigste Ochsenmaulsalatfabrik **Friedr. Heydolph, Nürnberg.** Mehrmals mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.

Haus mit Mehlgerei-Verkauf.

Eine gut gehende Mehlgerei mit Miltärlieferung und guter Kundschaft ist wegen Krankheit des Besitzers in einer Garnisonstadt des Mittelrheintalles preiswürdig zu verkaufen, und ist in Bälde zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt 8314.3.3
Karl Huber, Geschäftsagent,
 Karlsruhe, Steinstrasse 31.

Zum Abschlusse

von Unfall-, Haftpflicht-, Glas-, Valoren-, Reise-, Lebens-, Feuer-, Wasserschäden-, Pferde-, See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungen

für nur erste Anstalten, ohne Auf-nahms-Gebühren zu berechnen, empfiehlt sich 3234

Friedr. Maisch jun.,
 General-Agent,
 Kaiserstrasse 164.
 Unteragenten und stille Vermittler gegen hohe Provision gesucht.
 Chem. präparirte Bügel

Holzkohlen

empfehlen in Packeten 8220.6.4
Wißl. Kallendach, Scheffelstr. 7.
 Wiederverkäufer (Spezerei-Hand-lungen) werden gesucht.

192
 den Stoff zu einem neuen Anstrich, das später allerdings
 braunlich-bem Herrn
 als dieses angelangt,
 vertrieben. Als dieses
 Colleen die
 Baden-Württemberg

vertrieben. Als dieses angelangt, brante dem Herrn Kollegen die Lampe nicht hell genug, folglich erst Abänderung beim nächsten Kumpfer, dann fanden die Möbel in seinem Zimmer schlecht, darauf gab es noch dies und das, kurz, durch immer neue Quälereien und Mühseligkeiten verfrüht weit über eine Woche, ohne daß Tintenfaß und Feder je in die Beschäftigung gerathen wären, ihren Dienst zu erfüllen. Endlich aber waren alle Wünsche des Waptes berücksichtigt und es konnte nun an die Arbeit gegangen werden. Man hatte verabredet, daß der Berliner Schriftsteller nach dem von Moser entworfenen Schematum den ersten Akt ausarbeiten und daß nach seiner Fertigstellung Moser ihn eventuell umändern und verbessern sollte. Nach einigen Tagen wußte Moser von dem Kollegen gerufen, da ihm dieser den ersten Akt vorlesen will. „Aber erstlich die Meinung sagen, ganz ehrlich“, bittet Jener noch vorher. Die Lesüre beginnt, der erste Akt ist schon vor der Hälfte der zweiten die dritte. Der Autor steht immer über die Blätter hinweg fragend seinen Zuhörer an, der keine Miene verzieht. Nach einigen weiteren Szenen sagt der Vorleser vorwurfsvoll und stürmisch: „Aber Sie lachen ja nicht, es ist doch ein Lustspiel!“ „Ich kann mich doch nicht zum Lachen zwingen“, meint Moser. „Na waren Sie nur, in den nächsten Szenen.“ Die nächsten Szenen kamen, aber den Zuhörer ließen sie vollständig kalt, fast apathisch. „Sie lachen ja noch immer nicht?“ fährt endlich der Vortragende auf. „Gefällt Ihnen denn meine Arbeit nicht?“ „Aufrechtlich: Nein!“ „Aber —“ jedoch von einem „Aber“ war keine Rede mehr, der eifrigste Autor packte seine Sachen zusammen und reiste noch am selben Abend ab.

Ein anderer Mitarbeiter hatte eine besondere Passion für die Malerei. Holzrath, jene Moiser'sche Verfügung, lag allerliebst. Von fern schaut die Schneeflocke herüber und der nahe Quers durchplätschert mit seinem silberhellen Wasser die idyllischen Krüsten und Waldungen. Das war denn dem literarischen Fortschrittsliebhaber gerade recht; früh bei Sonnenaufgang war er im Freien und bereicherte die Wälder seines Sitzgenusses, statt die auf seinem Schreibtische liegenden Wogen zu füllen, und bald nach der Mittagsmahlzeit flog er wieder aus, um bis Sonnenuntergang an irgend einem verstaubten Fleckchen zu sitzen und dabei Wonnenschatten und Sonnenreflexe abzulotterien. Nach Moser aber eine leise, nicht mißgünstig verheißende Andeutung, so launete die Wolken da am Abend, es wird Regen geben, da kann ich nicht hinaus; Sie werden erkannt sein, wie reich ich dann arbeite! Aber leider, es kam nie der prophezeigte Regen!

Ein dritter Lustspiel-Kompagnon, auf den Moser besondere Hoffnungen setzte, las ein in einem alten Schmeißer der Unwissenheit, daß in der Nähe von Holzrath ein großer Schatz, aus dem dreißigjährigen Krieg stammend, vergraben wäre. Seit jenem Zeitpunkt hatte er keine Gedanken mehr für das gemeinliche Lustspiel, er dachte nur an die Gold- und Silberbarren, welche ungehoben im Schöße der Erde ruhen, und ließ denn auch mit Aktien und Drängen nicht eher nach, bis Moser eine kleine Expedition ausrichtete, um den Schatz zu gewinnen. Zu nächstlicher Stunde machte man sich auf den Weg und erreichte den vermeintlichen geheimnisvollen Punkt. Die mitgenommenen Arbeiter setzten ihre Schaufeln und Hacken in Bewegung, und während sie das Erdreich untersuchten, unterzog Moser und sein Gefährte die Nachbarn vorläufig einer eingehenden Inspektion. Sie waren glücklicher wie die Arbeiter, denn diese fanden nichts, die literarischen Schatzgräber dagegen fanden in ihrer antiken Stimmung

den Stoff zu einem neuen Lustspiel, das später allerdings seinen Verfertiger auch seine Schätze einbrachte. (Schluß folgt.)

Humoristisches.

Aus dem „Nette-Dintel.“
Empfehlenswerth. Hotelgast: „Sind Sie auch sicher, daß das Bett ganz rein ist?“ — Hotelmädchen: „Gens, mein Herr, die Laken sind ja erst heute Morgen gewaschen worden. Fühlen Sie sie doch an, sie sind ja noch gar nicht mal trocken!“
Mativ. „Du, Wata, drunten am Moosbach sitzt a Stadtrath und faugt Fisch.“ — „Schan, Peppert, in der Stadt da esser's halt do' Frohschinkel.“ — „Dene Stadt leut' muoß 's aba scho recht schlecht geh'n!“
Kindliche Besichtigung. Kind (kommt zur Mutter gelanfen): „Mama, geschwind verdecke Dich, im Garten ist ein Storch, damit er Dich nicht sieht!“
Stimm. Arrhur: Du, Papa, warum heist man diese Bahn Sekundärbahn? — Papa: Weil man eine Sekunde fährt und dann eine Minute wieder stehen bleibt.
Moderne Vertheidigung. „... Wollen Sie, meine Herren Geschworenen, beim Strafausspruch berücksichtigen, daß der Angeklagte ein Quilling ist!“

Kätschesele.

Ägyptische Hieroglyphen.
 Jedes Bild bezeichnet den Anfangsbuchstaben seines Namens, z. B. Kelter = K, Glas = G u. s. w. Die Worte müssen ergänzt werden.



Räthsel.

- 1 2 3 7 8 ein großes Gebiet in Afrika
- 2 5 9 4 ein Gefäß
- 3 2 1 4 berühmte Schauspielerin
- 4 6 6 7 ein Mädchenname
- 5 2 4 4 5 ein Gerath
- 6 7 2 1 ein kleines Thier
- 7 7 5 4 ein Fluß in der Schweiz
- 8 7 1 4 besitzt zweifellos jeder Abonent unseres Blattes
- 9 7 1 1 7 2 ein deutsches Land
- 1 2 8 4 5 6 7 8 9 bekannter Dichter der Gegenwart.

Auflösungen folgen in der nächsten Nummer.
 Verantwortlich: Alfred Herzog.
 Druck und Verlag von G. B. H. in Berlin.



Kaisersruhe
Unterhaltungs-Blatt

Kr. 48. Karlsruhe, Sonntag, den 16. Juni 1895. II. Jahrgang.

Gefährliche Waffen.

Roman von Doris Frein von Spätgen. (Nachdruck verboten.)

Schnell befähigend lachte er sie an und sagte in völlig veränderter Tone, indem er eine der kleinen Hände ergriff und liebkosend an die Lippen zog: „Gut, wie Du willst, mein Herz. Du hast Recht, es führt zu nichts, sich über diese Dinge zu alterren. Ich wollte Deiner Tochter nur wieder einmal klar machen, daß der geringste Eingriff ihrerseits in meine Angelegenheiten, das geringste Mißgeschick meiner vornehm-schaftlichen und gutherrlichen Autorität höchst fatale Folgen nach sich ziehen kann. Ich durch Excentricitäten und überhitzte Streiche beirren oder gar einschüchtern zu lassen, bin ich wahrlich nicht der Mann, diese tragen höchstenfalls dazu bei, mich in meinen Ansichten zu bestärken. Gut, also kein Wort mehr davon, wenn es Dich beruhigt, Soja!“

Peltos, die anfänglich hoch aufgerichtet, mit kampf-haft um den Bettpfosten geschlungenen Händen und bunteglühenden Lippen, zu einer Engenung bereit, einige Schritte von Herrn von Kägenberg entfernt ge-standen hatte, ließ sich lautlos in einen durch die Vor-hänge fast versteckten Stuhl gleiten und bedeckte mit beiden Händen das Gesicht.

„Kannst Du Dich nicht entschließen, um meines willen freundlicher gegen ihn zu sein?“ Sonderbar, ähnlich einer Mahnung waren diese Worte plötzlich an ihr Ohr geklungen und hatten sie ihres dem Großvater gegebenen Versprechens eingedenk gemacht. Der Kampf war schwer, allein sie bestand ihn; regungslos verharrte Peltos hinter der Gardine an ihrer Mutter Bettstatt.

„Ich reite jetzt nach X... hin, werde Sieghard besuchen. Hast Du für den Jungen etwas zu bestellen, mein Herz?“ fragte der Wittmeister nach einer Weile unbefangenen.

„Jetzt?“

„Warum so jetzt — oh!“ schämte die schöne Frau.

„Jetzt?“ Es ist nicht mehr weit von halb ein Uhr. Ich nehme das spät, denn für mich hat der Tag bereits um sechs begonnen,“ scherzte der Gatte, indem er an seinem langen Schnurrbarte wohlgefällig drückte.

„Aber wenn kommt Du zurück, Peltos-Kurt?“

Bei dieser Frage hatte Soja sich aufgerichtet und schaute dem stattlichen Manne forschend ins Gesicht.

„Nun, ich habe zuerst einige Geschäftssachen bei Wegemann zu erledigen, dann werde ich wohl nothwendig bei den Kürassieren essen müssen.“ Nach diesen Worten zog er ein Schreiben aus der Tasche und reichte es ihr hin. „Da lies einmal selbst — ein ganz lamenter Brief von Sieghard! Mit den Rennen am zweiten Pfingstfesttage ist's nichts, da sein „Play fellow“ ohne irgend welche Veranlassung, eine fatale Geschwulst am linken Knie bekommen hat und infolge dessen lahm geht. Wie er schreibt, soll die Geschwulst gar nicht so unbedenklich sein. Für's erste ist an ein Rennen gar nicht zu denken. Schreckliches Pech, nicht wahr? Der Gang kostet runde fünfzig Mark, die Kosten beim Trainieren nicht einmal gerechnet. Es kommt bei der Rennerei wirklich nichts heraus. Das dem Jungen schon hundertmal gesagt, aber er hört ja nicht. Sieghard kostet mich ein Heubergel! Dabet will ich aber durchaus nicht beschwören, daß er unsofort ist — Gott bewahre! Doch im vergangenen Jahre hatte ich für ihn die ganz vollständige Summe von ...“

Der Wittmeister stockte plötzlich, weil ein eigentümlicher Ton, der beinahe wie spöttisches Anstöhnen klang, ihn veranlaßte, sich rasch und befreundet umzuschauen. Hatte er die Anwesenheit der Stiefsochter vergessen oder hatte er sich in seiner Lebhaftigkeit hinreißend lassen, in Peltos' Weh sein mehr zu sprechen, als seine Vorsicht ihm sonst gebot? Kurz, als er jetzt in die hinter der purpurnen Bettgardine hervorstühenden blauen Mädchenangen sah, schien ein Gefühl von Verlegenheit und Unmuth sich seiner zu bemächtigen. Indeß schnell gefaßt, lagte er heiter auf und sagte zu Frau Soja gewandt:

„Noblesse oblige! Man darf da nicht so streng urtheilen, ihn auch mal jung und stotter gewesen und weiß das am besten, was man braucht! Das Herz lacht mir immer in der Brust, wenn ich Siegfried reiten sehe — famoser Junge! Für einen Kürassier aber etwas zu klein, aber, was Giegang und Schneid anlangt, nimmt es es mit Jedem auf!“

„Ja, das ist wahr, Kurt, hauptsächlich freue ich mich für Dich, daß Du an Sieghard solche Freude erlabst, weil ein Vater nicht für sorglicher sein könnte als Du gegen diesen süßeren Bruder“, bekräftigte Soja mit fröhlichem Blick.

"Man, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Stehst du nicht da, wo du sein solltest?"

"Siehst du nicht, dass das Schicksal uns verbindet?"

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Denn die Liebe ist ein Band, das alle Menschen..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

"Nun, ich habe nicht mehr, als meine Pflichten..."

"Du wirst ja, Berta, das ich auf dich..."

...nun mit sich zu bekämpfen..."

...in der Tiefe der Seele..."

...zu dem Manne, den ich liebe..."

...denn die Liebe ist ein Band..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...zu dem Manne, den ich liebe..."

...denn die Liebe ist ein Band..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...zu dem Manne, den ich liebe..."

...denn die Liebe ist ein Band..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...zu dem Manne, den ich liebe..."

...denn die Liebe ist ein Band..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

...nun, ich habe nicht mehr..."

...du wirst ja, Berta..."

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass die Ziehung der dem unterzeichneten Vereine durch Allerhöchsten Erlass vom 31. August 1891 bewilligten neunten

Marienburg Geld-Lotterie,

wie festgesetzt,

am Freitag den 21. Juni 1895,

stattfindet.

Die Ziehung wird an dem genannten Tage Vormittags 8 Uhr im hiesigen Rathhause beginnen und am folgenden Tage fortgesetzt und beendet werden.
Danzig, den 21. Mai 1895.

Der Vorstand

des Vereins für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg.
von Gossler. Delbrück.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung empfehle und versende ich

Marienburg Loose à M. 3.— (11 Loose für M. 30.—)

(Porto und Liste 30 Pfg.) so lange der Vorrath reicht.

Carl Heintze, Berlin W.,

Unter den Linden 3.

Loose-Versandt auf Wunsch auch unter Nachnahme.
Adresse für telegraphische Einzahlungen „Heintze, Berlin, Linden“.

Loose sind in **Karlsruhe** zu haben bei **Carl Götz**, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, beim Rathhaus.

Geld-Gewinne.

| | |
|---------------------------|-------------|
| 1. | 90000=90000 |
| 1. | 30000=30000 |
| 1. | 15000=15000 |
| 2. | 6000=12000 |
| 5. | 3000=15000 |
| 12. | 1500=18000 |
| 50. | 600=30000 |
| 100. | 300=30000 |
| 200. | 150=30000 |
| 1000. | 60=60000 |
| 1000. | 30=30000 |
| 1000. | 15=15000 |
| 3372 = Mark 375000 | |

Rosinen

zur Weinbereitung

Vourla Eleme per Zentner M. 16,50
Schwarze Thyra 12.—
in frischer, tadelloser Waare empfiehlt
Freis Leppert, Amalienstr. 14.
NB. Bei Abnahme größerer Posten
und Waggon-Ladungen entsprechend
billiger. 6427

in Postpaketen à 9 1/2 Pfd.
netto versendet versendet
und franko 7601.4.2

Santos, gut M. 11,90
Campinas, fein M. 12,10
St. Salvador, ff. M. 12,50
Guatemala, beliebt M. 13,80
Costarica, kräftig M. 13,90
Seylan, extrafein M. 14,25
Südl. Breanger Java M. 14,30

Walter Weller, Hamburg,
etabliert im Jahre 1880.

Weilbe u. dabei kräftige 1893 er

Oberländer Weißweine

per Liter 55 Pfennig,
1893 er

Markgräfler und Weissherbst

von 55 Pfennig per Liter an,
im Faß von 20 Liter an auf-
wärts oder per Flasche. Proben
in's Haus. 5415*

1894er Apfelwein

ausgezeichnete Qualität, verkauft
21 Bfg. per Liter. 8003

Meinen Witmenschen

welche an Magenbeschwerden, Ver-
dauungsschwäche, Appetitmangel etc.
leiden, theile ich herzlich gern und
ausgegütet mit, wie sehr ich selbst
daran gelitten, und wie ich hiervon
befreit wurde. 9967.52.45

Pastor A. D. Appke in Schreiber-
hau, Pfalzengraben.



Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N. 7991
Cataloge gratis.

Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt à Dose 1 M. 50 h und 3 M.
Enthaarungspomade
entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen
Haarwuchs und greift die zarteste Haut
nicht an. Preis 1 M. 50 h

Lilienmilch

beseitigt alle Leberleiden, Milztumor,
Gesichtsröthe und Sommerprossen.
Preis 1 M. 25 h und 2 M. 9056*

Haarfräsel-Pomade

macht die schönsten Lockenbaare. 1 M.
H. Fischer, Friseur, Stuttgart.
K. Moser, Friseur, Karlsruhe.
Karl-Friedrichstr. 22, Rondellplatz.

Gänsefedern.

Ein Partie Gänsefedern von selbst-
gerupften Gänsen, sehr schöne Waare,
wird billig abgegeben. 7956.10.4

M. Tuwienner,

Karlsruhe.
Walldornstr. 35.

Kräuter-Dampfbad.

Gegründet 1880.
Heilung gegen **Gicht, Rheumatis-**
mus, Gelenkentzündung, Nerven-
Kopfsch, Hautausschlag, Ohren-
leiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten
Jahnschmerzen, Erkältungen.
Achtungsvoll 12681*

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.
Gute Stellung schnell überall hin.
Jedermann fordere. Postkarte Stellens-
Auswahl. Courrier, Berlin-Westend.

Darlehen

sind in jeder Höhe auf L. Hy-
poth. zum **niedersten Zinsfuß**
fortwährend zu haben und auf
Schuldscheine gegen solid. dopp.
Bürgschaft in Beträgen von
300-10000 Mark zu 5%, eventl.
auch 4 1/2%. 6904.6.5

Zieler, Theilzettel, Gleichstellungsgeldforderungen

werden ebenfalls mit möglichem
Nachlaß erworben.
Karl Kaiser, Freiburg i. Br.,
Wolffstr. 36.

Ankauf getragener Kleider.

Ich gebrauche für den Export eine
große Partie getragener Herren- und
Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe,
Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für
obige Gegenstände mehr wie jede
Konkurrenz. Durch Postkarte benach-
richtigt, komme ich zu jeder gewünschten
Zeit in's Haus. 3227*

A. Gottschalk,

Kronenstr. 46, 2. Stod.
Wirtschaft-Gesuch.
Eine gutgehende Wirtschaft wird
sofort oder später in Pacht oder zu
pachten gesucht.
Offerten unter Nr. 8358 beliebe
man an die Expedition der „Bad.
Presse“ zu richten. 3.3

Lebensversicherung

Eine der renommiertesten deut-
schen Anstalten sucht einen tüch-
tigen **Inspektor** gegen Gehalt,
Speisen und Provision. Berück-
sichtigung finden auch gebildete
Herren, welche sich durch kurze
Probethätigkeit für diesen Beruf
ausbilden wollen. Meldungen
mit Lebenslauf, Referenzen und
Photographie an **Rud. Mosse**
in **Karlsruhe** unter Nr. 5742
erbeten. 5640*

Aufträge für **Sesselflechterarbeiten**
werden entgegengenommen und pünkt-
lich besorgt bei Frau **Stürmer**, Erb-
prinzenstraße 21 und bei Frau **Lang-**
heinrich, Degensfeldstr. 1, 5. St. 8129

Alte Akten, Geschäfts- bücher und Briefe

kauf jedes Quantum zum Ein-
stampfen bei hohen Preisen. Amt-
liche Einstampfpreise auf Verlangen
unentgeltlich. 6924.26.4

Zu verkaufen.

Ein größeres Anwesen, ganz oder
getheilt, nahe des Bahnhofs, 1 Stunde
von Karlsruhe gelegen, ist billig zu
verkaufen. Näh. unter Nr. 8362 in
der Exp. der „Bad. Presse.“ 3.3

Wegen Räumung

ist ausnahmsweise billig zu verkaufen:
Eine feine Blüschgarmitur (in Kupfer-
farbe), sehr feine Kameeltaschen- und
andere Divans, einfache Kanapees
schon von 25 M. an, verschiedene
vollständige Betten mit Koffhaar- und
Seegrasmatratzen. 8188

Eigene Tapezier-Werkstätte

Joh. Göb,
Zirkel 8 (Ecke Kronenstr.).

Pianino

Kreuzsaitig,
Eisen-Kon-
struktion,
schöner, voller
Ton, sehr
billig zu verkaufen unter fünf-
jähriger Garantie: Ruppurrer-
straße 2, 2 Treppen hoch. 7870

Gelegenheitskauf.

Neue Zweiräder, Pneumatik 225 M.
Nahmenrover mit Kissenreifen 160 M.
Kreuzrover mit Kissenreifen 130 M.
Kreuzrover mit Vollgummi 100 M.
versendet gegen Nachnahme. 7990*

Barzer Kanarienhähne,

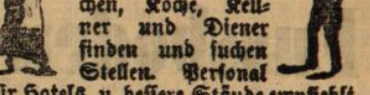
einige 9er, gute Säger, werden, um
zu räumen, sehr billig abgegeben.
Ruppurrerstraße 18,
3 St. links. 8449.22

Singer-Nähmaschinen,

neuestes und bestes Fabrikat, zu
Hand- und Fußbetrieb, gebrauchte
Singermaschinen zu Fußbetrieb für
25 M., Handmaschinen für 18 M.
sind unter Garantie zu verkaufen.
8133 Dunalaststr. 28, Seitenb., part.

Ein Kissen-Divan,

ganz neuer, ist billig zu verkaufen.
8366 Grenzstraße 9.



Kellnerin, Köchin,
Büffetdamen, Lab-
nerin, Zimmermäd-
chen, Köche, Kell-
ner und Diener
finden und suchen
Stellen. Personal
für Hotels u. bessere Stände empfiehlt
das Haupt-Placirungs-Bureau von
R. Tröster, Kreuzstraße Nr. 17, nächst
dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7788*

Lehrling

gesucht. Günstige Bedingungen.
Offerten unter **A. Z. 7704** an
die Exp. d. „Bad. Pr.“ erbeten.

Herrschäfts-Wohnungen

zu vermieten.
Auf 1. oder 2. Juli d. J. Belle-
Etage und 3. Stod, von je 5 Zimmern,
Badezimmer, Dienstbotentreppe, Ver-
anda, Terrasse, Balkon, sowie reich-
liches Zugehör. Die Wohnungen sind
vollständig neu und aufs Feinste ein-
hergerichtet und in bester Lage der
Stadt. Zu erfragen durch **Rudolf**
Moffe, Annoncen-Bureau hier
sub W. 5836. 8335.3.3

Eine Schlafstelle

ist soaleich zu vermieten: Bürger-
straße Nr. 21. Näh. Vorderb., 3. St.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 kleinen
Zimmern oder 1 Zimmer mit
Alkov, Küche und Zugehör wird
von einer kleinen Familie (2 Pers.)
auf 1. oder 2. Juli im östlichen
Stadttheil gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 2345 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

Festgeschenke

empfehle mein grosses Lager in Stichen, Radierungen, Gravüren etc. in allen Grössen und Preislagen.

E. Büchle,
Kunsthändler und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149.

Einrahmungen

in einfacher und reicher Ausführung empfiehlt in grosser Auswahl und sorgfältiger Arbeit bei bekannt billiger Berechnung.

E. Büchle,
Kunsthändler und Rahmenfabrik,
Kaiserstrasse 149. 4701

Betten- u. Ausstattungsartikel.

Lager in fertigen Bettstellen, Bettfedern, Flaum und Hochhaar. Besondere Räume, dem Füllen der Betten anzuwohnen zu können. Streng reelle Bedienung. Billigste Preisstellung. Wir empfehlen unser Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung.

Gebrüder Faber,
Marktplatz. 3023*

Neben meinem reichhaltigen Lager in

Flügel und Pianinos

von **C. Bechstein, Blüthner, Kaim & Sohn, R. Ibach Sohn, Kaps, Steinway & Sons etc.**

empfehle 4705

Pianinos

von **Schiedmayer & Söhne**
älteste und Stammfirma in Stuttgart.
NB. Ich habe seit Jahren den Alleinverkauf und direkte Vertretung für Karlsruhe und Umgegend.
Billigste Preise! (Kein Kaufzwang.)
Zum Besuche meines Magazins lade ergebenst ein

Ludwig Schweisgut,

Grossh. Hoflieferant, Pianoforte-Lager,
Karlsruhe, Herrenstrasse 31.

Durch **größte Ausgiebigkeit und Güte** stellen sich die **Behrens'schen**

Fussboden-Glanzlacke

billiger als jeder andere Anstrich.
Zu haben bei 8268.5.2

Ernst Schneider Nachfolger,
Amalienstrasse 29.

Aussergewöhnlich billig
mehrere Hundert

Frühjahrs- & Sommerzüge
in den modernsten Farben
10-12, 14-16, 18-25 Mark, veller Werth
bedeutend höher
empfehlen als Gelegenheitskauf 8284.5.3

OrNSTEIN & SCHWARZ,

Kaiserstrasse 60.

Die Badeanstalt Zähringerstrasse 35
ist an Sonn- und Feiertagen von Morgens 6 bis Mittags 12 Uhr geöffnet. 8213.4.2
Der Besitzer.

Wegen vorgerückter Saison

habe die Preise meines ganzen Zuchlagers bedeutend reduziert und mache ich besonders auf eine große Parthie hochfeiner deutscher und englischer Duzkins aufmerksam, in der Preislage von: 8433

| | | |
|---------------------|----------------------------------|----------------|
| M. 50.-, 55.-, 60.- | Komplette dunkle u. helle Anzüge | nach Maß |
| 15.-, 18.-, 20.- | elegante Hosen | unter Garantie |
| 45.-, 50.-, 55.- | hochfeine Paletots | für guten Sitz |

Verkauf von Duzkins am Stück von M. 5.- per Meter an.

Kaiserstr. **A. Berwanger,** Kaiserstr. 169, 169.

Borzügligste Suppenfrucht „Grünern“

präpariert auf den Ausstellungen für Volksernährung in Wien u. Dresden 1894 mit silberner und goldener Medaille.

Alleinigtes Produktionsgebiet badisch-fränkische Hochebene. Die Neuherstellung des Grünerns beginnt Anfang Juli, Engros-Bestellungen nimmt die Vereinigung sämtlicher Grünernproduzenten, die badische Grünernabfabriken-Gesellschaft in Buchen, Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe (Baden) entgegen. 8180.8.4

Als Detailversandstellen empfehlen sich:
Sindolshaus (Amt Adelsheim), Wiffenheim (A. Taubertischhofshaus).
Göppingen (Amt Buchen), Kältsheim (Amt Wertheim).

Die badische Grünernabfabriken-Gesellschaft.

Birkel Laz. Bär Ww., Birkel 3, 3,

Möbelmagazin, Ecke der Waldhornstrasse,

hält stets großes Lager in allen Sorten Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten etc.

Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind immer vorrätig und werden sämtliche Gegenstände wegen Mangel an Platz zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. 8388.2.2

Molkerei zur Butterblume,

Hoflieferant, Karlsruhe i. B.,
3 goldene Medaillen, Amsterdam, Antwerpen, Venedig 1894, Ehrendiplom Essen a. d. Ruhr.

Eigene Centrifugen-Butterei und Käseerei,

versendet an Wiederverkäufer ihre Produkte in ff. Tafelbutter und Landbutter, sowie sämtliche Sorten ff. Käse zu den äusserst billigen Engros-Preisen. 7286.8.5

NB. Man verlange gratis Engros-Preisliste.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).
Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in **Karlsruhe** bei Herren Apothekern **G. Baur,**
Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der **Hof-Apotheke,**
Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Nirscher-Apotheke,
Löwen-Apotheke, C. Roth, Hof-Drogerie, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 1991.39.34

Möbel aller Art!

Das Möbelgeschäft von **Fried. Kurr,**
25, Zähringerstrasse 25
empfehle sein großes Lager in **Möbel aller Art,**
neu und gebraucht,
zu den bekannt billigsten und reellen Preisen.

Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt.

NB. Durch eigene Arbeitstätte und freie Wohnung, sowie sämtlichen Einkauf gegen baar, bin ich in der Lage billiger und reeller zu verkaufen, wie jedes andere Geschäft. 3604

Zu jeder Zeit

können Damen in den Unterrichts- furs im Weiskirchen zu kleinem Honorar eintreten.
Mit dem Zuschneiden und Kleiden machen in besonderer Abtheilung verbunden, kann ebenso der Eintritt zu jeder Zeit erfolgen. 6635.12.7

Ueber die neue Lehrmethode liegen Atteste zur gefl. Ansicht auf

Johanna Weber,
Privat-Frauen-Arbeitschule,
Akademiestrasse 53, 2 Treppen hoch.

Kinderwagen

empfehle in sehr großer Auswahl und jeder Preislage. Anerkannt bestes Fabrikat. Waggontweiser Bezug ermdglichst mir es, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kinderwagen mit Stahlräder von 10 Mk. an
Engl. Wagen von 18 Mk. an
Engl. Wagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 27 Mk.
Engl. Kastenwagen, vernickelt, gepolstert, mit Fußrasten, Federn und Gummirädern, 32,50 Mk.
Kastenwagen, vernickelt, gepolstert, mit Federn u. Gummirädern, 31 Mk.

J. Hess, Korbfabrik,
Kaiserstr. 32, nächst der Kronenstrasse und 2694.25.18
Schützenstr. 20, Ecke der Wilhelmstr.

Teppiche

Feinherfachte Teppiche, Brauchtemplatt à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Brauchtemplatt gratis.

Sophaplüsch-Neste

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Preis und Proquet enthaltend 6-23 Mtr. spottbillig! Muster franco. 3495

Emil Lefèvre,
Teppich-Fabrik
Berlin S., Oranienstrasse 158.

Linoleum-

Fussbodenglanzlack,

ein anerkannt vorzügliches Fabrikat in den bekannten 8 brillanten Farben, empfehle zum Preise von 50 Pfg. für 1 Pfund und 48 Pfg. bei 10 Pfund. Meiner auswärtigen Kundschaft offerire 1 Pfd. Körbchen mit netto 7 Pfund ff. Mk. 4.50 franco. — Anstrichbüchlein überallhin gratis.

Julius Dehn,
Drogist u. Lackfabrikant,
55 Zähringerstrasse, Fernsprechanruf 201.
Niederlagen bei: 5231

Emil Lorenz, Leffingstrasse 44,
Germ. Wösch, Leffingstrasse 6,
Theodor Haber, Kronenstr. 43.

Weisswein, fassweise und rein, Mk. 40.— pr. 100 Liter. Proben von 30 Liter per Nachnahme. Gg. Weiss III., Str., Heppenheim, Bad.